



Tasten-Feuerwerk zu Chopins Geburtstag

KONZERT Musikakademie mit Gästen aus Polen

WIESBADEN (rhe). Einen solchen Besucherandrang erlebt das Kulturforum wohl höchst selten – die Wiesbadener Musikakademie hatte anlässlich des 215. Geburtstages von Frédéric Chopin zu einem Klavierabend unter dem Motto „Happy birthday, Frédéric“ eingeladen. Zu Gast waren in diesem Kooperationsprojekt der Wiesbadener Akademie und der Breslauer Musikakademie Karol Lipinski mit Justyna Maciejewskaja und Kamil Jankowski zwei junge polnische Pianisten, die Mazurken Chopins in je eigener „Handschrift“ ihres brillanten Spiels zu klingendem Leben erweckten. Auch in dem Nocturne in As-Dur op. 32 Nr. 2 (Justina Maciejewskaja) und in der Fantasie in f-Moll op. 49 (Kamil Jankowski) zeigten sie neben Sensibi-

lität höchst virtuoses Können und dramatische Hochspannung.

Nach der Pause wurde den Zuhörern der internationale Zugschnitt der Wiesbadener Akademie präsentiert. Christopher Popp stattete die Dramatik der „Wallenrod-Ballade“ Nr. 1 in g-Moll op. 23 sehr einfühlsam und mit passioniertem Zugriff aus. Ihm folgte die Russin Anastasiya Robak mit der stimmig erfüllten Interpretation des Nocturnes in c-Moll op. 48. Exzellent die virtuose Nachzeichnung der Ballade Nr. 3 in As-Dur op. 47 durch die Chinesin Wanting Qiu. Das Finale geriet unter der stupenden Fingerfertigkeit von Mohammad Adika Rahman mit dem Scherzo Nr. 2 in b-Moll op. 31 zu einem hinreißenden, meisterlich bewältigten Tastenfeuerwerk.